

„Sozialmarie“ für Jugend-Projekte V³ und Frischluft

Die SozialMarie hat am 1. Mai 2009 zum fünften Mal kreative und innovative Sozialprojekte aus Österreich und Ungarn ausgezeichnet.



Ein unvergessliches Wochenende in Wien!

Die Verleihung des Preises fand auch dieses Jahr wieder im Wiener Radiokulturhaus statt. Die Bewertungskriterien der Fachjury für die eingereichten Projekte waren Innovationskraft in den Bereichen Neuheit, Zugang zur Zielgruppe, Umsetzung und Beispielwirkung.

Das Projekt „V³ (Vandalismus, Vorurteile, Vorbild) – Frischluft“ der Offenen Jugendarbeit Lauterach und Hard kam dem stark spürbaren Handlungsbedarf im Bereich Jugendkriminalität (Vandalismus) nach. Durch eine vielseitige Herangehensweise konnten viele Jugendliche, Erwachsene und SystempartnerInnen erreicht werden. Jugendliche verbringen ihre Freizeit vielfach in öffentlichen Freiräumen. Diese werden immer knapper und es kommt häufig zu Problemen. Statt Alibilösungen, die langfristig wenig Wirkung zeigen, wird das Problem an der Wurzel angefangen. Ziel war es, die Toleranzgrenze höher zu setzen sowie Zivilcourage und den übergenerationellen Austausch zu fördern. Das Projekt wurde von der Jury mit dem Preis der Sozialmarie, dotiert mit Euro 1.000,-, ausgezeichnet!

Fahrt nach Wien mit neun Jugendlichen

Neben dem Besuch der Preisverleihung nutzen die beiden JugendarbeiterInnen von Lauterach und Hard gemeinsam mit den 9 Jugendlichen, die bei der Preisverleihung dabei waren, natürlich auch die Zeit in Wien, um die Stadt zu erkunden: Neben der Besichtigung diverser Sehenswürdigkeiten und dem Besuch im Ronacher Theater standen auch ein Streifzug durch den Prater und ein Shoppingnachmittag auf der Märiahilferstraße auf dem Programm.

Cornelia Reibnegger

Das Projekt wird unterstützt von



Da ist was los.